

# IN DIESER GON AUSGABE:









**MUTIG BETEN** 

von Stefan und Lara Degler aus Japan

EINE MISSIONARIN FÜRCHTET SICH (NICHT)?!

von Familie Stoll aus Burundi

WIE EIN LUFTBALLON MUTIG UND STARK WIRD

ZWEI EXPERIMENTE

EINE MUTIGE ENTSCHEIDUNG
von Bengt und Eileen Riedl aus Malawi

UNRUHESTIFTER ODER LÖWENSTARKER HELFER? von Familie Feige aus Papua-Neuguinea

22 LÖWENGEBRÜLL

LÖWENSTARKE HILFE

Die fünf Missionsfilme für Kinder findest du kostenlos im Internet unter: www.liebenzell.org/kinderfilme



GO! verpasst? Kein Problem! Denn alle GO!-Hefte gibt es auch im Internet unter: www.liebenzell.org/go-online

#### Impressum

KUNTIBUNT

GO! erscheint dreimonatlich

Druck: G. W. Zaiser, Nagold

CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR

Herausgeber: Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell Missionsleiter: David Jarsetz Redaktion: Christoph Kiess (V.i.S.d.P.), Carolin Bader, Tel. 07052 17-7913, E-Mail: go@liebenzell.org Internet: www.liebenzell.org Layout: Tube 20, Werbeagentur Ludwigsburg Fotonachweis: Istock, matimix (Cover): S.4/5: Robert Anderson, pixabay; S.8/9: Claudia Kündig; S.12/13: Istock, WL Davies (Poster); S.14/15: mugiranezaemerick, pixabay; S.22/23: Peter Schmidt, pixabay; Missionsarchiv

Redaktionsschluss: 20.11.2023

Bestellungen und Adressänderungen:
Liebenzeller Mission - Go! Redaktion,
Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell,
Tel. 07052 17-7913, E-Mail: go@liebenzell.org
Bankverbindung: Liebenzeller Mission,
Sparkasse Pforzheim Calw
BBAN-Nr.: DE27 6665 0085 0003 3002 34

BIC: PZHSDE66XXX
oder: Liebenzeller Mission Schweiz + Liechtenstein
Heitern 59,3125 Toffen, Schweiz
Bankverbindung: Postscheckkonto 25-138 46-3
oder: Liebenzeller Mission Österreich

oder: Liebenzeller Mission Osterreich Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen, Österreich Bankverbindung: Raiffeisenbank Lamprechtshausen-Bürmoos, IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 BIC: RVSAAT2S030

Abdruck: mit Genehmigung der Hersg, gestattet ISSN: 32351



MÄXIS-

ABENTEUER-

Du möchtest GO! kostenlos zu dir nach Hause geschickt bekommen?

**POSTER** 

MIT BIBELVERS

Dann ruf an unter
07052 17-7913
oder schreib eine E-Mail an:
go@liebenzell.org
oder bestelle es im Internet unter
WWW.liebenzell.org/
go-abo

### HALLOCHEN

# 1 Sieger

Hast du schon mal einen Pokal oder eine Medaille gewonnen? Dann warst du wahrscheinlich schon mal bei irgendwas am schnellsten oder besten! Egal ob allein oder als Team – Sieger sein fühlt sich gut an. Als Sieger kann man stolz auf seine Leistung sein.

Aber was ist, wenn man mal nicht der Sieger ist? Wenn man nicht zu den Schnellsten, Besten und Erfolgreichen gehört? Was ist, wenn wir Angst haben, uns schwach fühlen und das Gefühl haben, dass wir so gar nichts können?

V TEST OF A

### 2. Auf der Siegerseite

Dann hab ich eine gute Nachricht für dich. Es kommt nämlich nicht auf dich an. Es kommt auch nicht auf das an, was du kannst oder vielleicht auch nicht kannst. Viel wichtiger ist, mit wem du unterwegs bist. Mit Gott an deiner Seite bist du nämlich immer auf der Siegerseite. Du musst nicht stark und mutig sein und du darfst auch mal Angst haben. Aber Gott sagt in der Bibel immer wieder zu uns. dass wir uns vor nichts fürchten müssen, weil er bei uns ist. Er will uns mutig und löwenstark machen!

### Bist du bereit?

In dieser GO!-Ausgabe gibt es viele löwenstarke Fakten über den "König der Tiere". Außerdem erzählen dir Missionare aus aller Welt, wie Gott sie mutig und stark gemacht hat. Und natürlich wartet auch ein richtig spannender Bibelchecker auf dich, der dir

Mut machen möchte, ebenfalls auf der Siegerseite zu leben und mit Gott unterwegs zu sein!

MUTIG

STARK

Viel Spaß beim Lesen, Entdecken, Rätseln und mit Gottes Hilfe Mutig-und-Stark-Sein wünscht dir

CARO!

GOD TIPP:

Hänge das Löwenposter aus der Heftmitte in deinem Zimmer auf und lerne den Vers aus **Josua 1,9** auswendig. So kannst du dich immer an dieses löwenstarke Versprechen Gottes erinnern.



Länderentfernung
Deutschland – Sambia: ca. 7 200 km

Hallo!
Ich bin Levi, bin
sieben Jahre alt und
wohne seit meiner
Geburt in Sambia.
Natürlich nicht
allein,

sondern mit
meinen beiden
jüngeren Schwestern
und meinen Eltern, die hier
Missionare sind. Aber jetzt
muss ich euch unbedingt
erzählen, was ich schon
mit echten Löwen und
mit Gott erlebt

habe.

Sambia (Afrika)

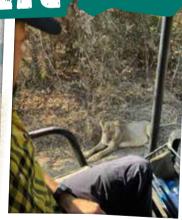
# 

# 1. LÖWEN HAUTNAH

Ich liebe die Natur und die Tiere. Zu meinen Lieblingstieren gehört auch der Löwe. Das Coole ist, dass wir hier in Sambia schon öfter Löwen in freier Wildbahn gesehen haben. Zum Beispiel als wir auf einer Safari mit einem offenen Geländewagen durch einen Nationalpark gefahren sind. Wir haben am Wegrand drei Löwinnen beobachtet, die einen Büffel erlegt hatten. Von so einem Büffel kann sich das ganze Löwen-Rudel ein paar Tage lang ernähren. Wir haben auch gesehen, wie ein paar Hyänen und

Wir haben auch gesehen, wie ein paar Hyanen und Aasgeier versucht haben, sich der Beute der Löwen zu nähern, um auch etwas abzubekommen. Aber die haben "ihren Fang" gut bewacht. Das war sehr spannend zu beobachten. Wusstest du, dass die Löwinnen die Beute erlegen? Trotzdem dürfen die männlichen Löwen dann aber zuerst fressen. Es ist wirklich immer wieder interessant, was man bei einer Safari alles über die Tiere erfährt. Als es dunkel wurde und wir wieder zurück zu unserer Unterkunft gefahren sind, kam aus dem Busch plötzlich ein ganzes

Löwen-Rudel. Sie liefen eine ganze Weile neben unserem Geländewagen her, da kann es einem doch auch ganz schön mulmig werden.



### **Nationalpark**

Ein Nationalpark ist ein besonders geschütztes Gebiet, in dem der natürliche Lebensraum der Tiere erhalten bleibt. Man sieht viele Tiere, die es in Deutschland nur im Zoo gibt. Das Besondere dabei ist, dass es keine Grenzen oder Zäune gibt, so dass die Tiere einem ganz nahekommen können und es auch mal gefährlich werden kann.



# 2. LÖWENSTARK MIT GOTT

Als ich hier in Sambia in die Schule gekommen bin, hatte ich ziemlich Angst davor. Alles war neu, und alle um mich herum haben plötzlich nur noch Englisch gesprochen und nicht Deutsch wie ich. Am Anfang habe ich kaum was verstanden und wollte oft überhaupt nicht in die Schule. Meistens habe ich zu meiner Mama gesagt, dass ich Bauchweh habe, und gehofft, dass ich dann zuhause bleiben kann. Wir hatten eine Ermutigungskarte im Auto liegen, auf der vorne stand "Ich bin mutig" und auf der Rückseite "Sei mutig und stark und fürchte dich nicht, denn der Herr dein Gott ist bei dir!" Meine Mama hat mir jeden Morgen auf der Fahrt in die Schule den Bibelvers aus Josua 1,9 vorgelesen. Sie hat mir dann immer wieder erklärt, dass Gott bei mir ist und uns zu mutigen Kindern geschaffen hat.

# WOIST OF K

Jesus ist der Sieger, und wenn wir in seinem Team sind, brauchen wir uns nicht zu fürchten. Trotzdem war die Angst vor der Schule noch da. Deshalb habe ich mit meiner Mama die Angst jeden Tag wie ein kleines "Sorgenpäckchen" im

Gebet an Gott abgegeben. Und dann haben wir gebetet, dass er mir dafür Mut und Stärke schenkt. Eines Tages war es dann soweit: Die Angst war wirklich ganz weg! Gott hat mich echt löwenstark gemacht! Wir waren so froh und haben Gott erstmal "DAN-KE" gesagt! Und weißt du was? Das funktioniert nicht nur bei mir, sondern sicher auch bei dir! Vielleicht betest du auch, wenn du mal Angst hast, dass Gott dir Mut und Stärke schenkt!



Levi und Nora gehen auf die "Simba International School". "Simba" bedeutet "Löwe" und das Symbol auf der Schul-Uniform ist ein Löwenkopf – das ist doch eine coole Erinnerung an den Vers, oder?

Benjamin und Debora Wagner sind seit 2016 als Missionare in Sambia. Sie leben und arbeiten in Mushili und haben drei Kinder: Levi

(7), Nora (5), Maja (2).

Dein Gebet:

Danke, Gott,
dass du immer
bei mir bist.
Bitte tausche
meine Angst gegen
Mut und Stärke!
Amen.





### 2. In der Schule

Die Geschichte
von Josef hat meine
Freundin Ruth an die Zeit
erinnert, als sie selbst noch in
der Schule war. Sie war immer die
Einzige in ihrer Klasse, die an Jesus
geglaubt hat. Deswegen hat sie sich
oft so allein gefühlt, so wie Josef im
Gefängnis. Sie erinnert sich noch
gut daran, wie ihre Klassenkameraden Dinge gemacht
haben, die ihr nicht gefallen haben.

naben. Und
weil sie vom
Kindergottesdienst wusste, dass
Gott diese Dinge auch nicht
mag, hat sie nicht mitgemacht.
Ruth hat sich immer mehr
zurückgezogen und hatte
in ihrer Schulzeit keine
Freunde.



Weil Ruth oft
allein war, hat sie in dieser
Zeit angefangen viel in der Bibel
zu lesen. Durch das Bibellesen hat
Gott ihr gezeigt, dass er immer bei ihr
ist, auch wenn sie sonst keine Freunde
hat. Das Bibellesen machte ihr Mut. Sie
hatte weniger Angst, allein zu sein, weil
sie wusste, dass Gott immer und überall
bei ihr ist! Bis heute hat meine Freundin Ruth immer wieder erlebt, dass
sie sich auf das verlassen kann,
was in der Bibel steht.

Deshalb wünscht sie sich, dass ihre beiden Töchter und noch viele andere Kinder in Spanien Jesus kennenlernen, anfangen in der Bibel zu lesen und dadurch mutig und stark werden!

Betest du mit für die Kinder in Spanien?





Danke, Jesus,
dass wir die Bibel haben
und darin lesen können! Es
ist so gut zu wissen, dass du
durch die Bibel zu uns redest
und uns immer wieder neuen
Mut gibst. Bitte mach, dass
auch in Spanien ganz viele
Kinder anfangen, in der
Bibel zu lesen und an
dich zu glauben.
Amen.



Rebekka Eggeler ist seit 2022 als Missionarin in Spanien. Sie unterstützt die Gemeinde in Valencia und ist auch zum Beispiel auf verschiedenen Kids-Camps im Einsatz. Sie freut sich, wenn sie mit den Menschen dort die Bibel entdecken kann und man sich gegenseitig immer wieder neu motiviert, mit Jesus unterwegs zu sein.



DANIEL UND KÖNIG DARIUS

König Darius war ein persischer König zur Zeit des Alten Testaments. In seinem Reich lebte auch Daniel. Er wurde aus seiner Heimat dorthin verschleppt. Aber auch im persischen Reich blieb Daniel seinem Gott, dem Gott der Bibel, treu. Er betete regelmäßig zu Gott und Gott segnete ihn. So kam es auch, dass Daniel zu einem der drei wichtigsten Männer im Land wurde. Weil Daniel seine Arbeit für König Darius so gut erledigte und viel klüger war als die anderen, mochte König Darius Daniel sehr gerne.

2. DER GEMEINE PLAN

Die beiden anderen wichtigen Männer in König Darius Reich waren aber eifersüchtig auf Daniel. Sie wollten ihn loswerden und schmiedeten einen gemeinen Plan. Sie brachten den König dazu, ein neues Gesetz zu erlassen. Das Gesetz konnte nicht einmal der König selbst zurücknehmen und es besagte Folgendes: Jeder, der in den nächsten 30 Tagen eine Bitte an irgendeinen Gott oder Menschen richtet und nicht an den König, soll in die Löwengrube geworfen werden.

# 6. AUF DER SIEGERSEITE

Wenn Gott Daniel eine ganze Nacht lang vor hungrigen Löwen beschützen kann – glaubst du dann, dass es irgendetwas in deinem Leben gibt, was Gott nicht kann?

Mit Gott bist du immer auf der
Siegerseite – egal, ob andere
Menschen dir etwas Böses wollen
oder du in Gefahr bist. Gott
kann dich beschützen.
Er will, dass du durch ihn
mutig und stark bist!

### GOTT IST DER GRÖßte

5.

Früh am nächsten Morgen ging König Darius zur Löwengrube. Schon von Weitem rief er nach Daniel. Und tatsächlich: Daniel antwortete ihm. "Mein Gott hat seinen Engel geschickt. Er hat das Maul der Löwen verschlossen, darum konnten sie mir nichts antun!" Als Daniel aus der Löwengrube herausgeholt wurde, konnten es alle sehen. Er hatte nicht die kleinste Verletzung. Daraufhin ordnete der König an, dass alle in seinem Reich den Gott Daniels ehren sollten.

### DIE NACHT IN DER LÖWENGRUBE

Und so kam es, dass Daniel wirklich zu den hungrigen Löwen in die Grube geworfen wurde. Der König sagte zu Daniel: "Dein Gott, dem du so treu dienst, möge dich retten!" Dann versiegelte er mit seinem Ring die Grube. Es war also kein Entkommen möglich – eine ganze Nacht lang.

### GESETZ IST GESETZ

3.

Für Daniel war das kein Grund, nicht mehr mit seinem Gott zu reden. Er brachte weiter seinen Dank und seine Bitten zu seinem Gott. Er wusste, dass er mit Gott immer auf der Siegerseite steht. Die beiden Männer beobachteten ihn natürlich dabei und freuten sich, dass ihr Plan funktionierte. Sie schleppten ihn zum König. Dann verlangten sie, dass der König Daniel den Löwen zum Fraß vorwirft, so wie es sein Gesetz besagte. König Darius war sehr traurig, er wollte Daniel nicht in die Löwengrube werfen. Aber er konnte nicht gegen sein eigenes Gesetz handeln.



REPORT

Länderentfernung Deutschland - Japan: ca. 9 430 km

Japan (Asien)

# JIIG BETER



### MANCHMAL FEHLEN UNS DIE WORTE NOCH

Jetzt wohnen wir in Sakuragawa und wollen hier eine Gemeinde aufbauen. Die Menschen hier können meistens nur Japanisch. Wenn wir mit ihnen reden wollen oder für sie beten möchten, dann müssen wir das auf Japanisch tun. Weil wir noch viele Fehler machen und uns oft noch nicht so richtig ausdrücken können, ist uns das manchmal peinlich. Die ersten Male, als wir mit Japanern gebetet haben, sind uns oft die Worte einfach nicht aus dem Mund herausgekommen. Wenn wir gar nicht mehr weiterkamen, hörten wir einfach auf und sagten "Amen". Dann waren es manchmal nur ganz kurze Gebete wie: "Lieber Gott, danke für dieses Treffen. Amen."

# SPRACHE LERNEN

Kennst du jemanden, der noch nicht so lange in Deutschland lebt und vielleicht gerade erst noch Deutsch lernt? Dann ist dir bestimmt schon aufgefallen, dass er oder sie in der Aussprache oder Grammatik manchmal noch Fehler macht, oder? Als wir vor vier Jahren zum ersten Mal nach Japan kamen, war für uns alles neu. Die Sprache, die Schrift, die Menschen – einfach alles! Das war für uns manchmal wirklich zum Fürchten. Aber Gott hat uns geholfen, in einer Sprachschule Japanisch zu lernen, und wir hatten sogar richtig Spaß dabei.



10

### DURCH FEHLER LERNEN

Nur wenn wir mutig genug sind, Fehler zu machen, können wir aus unseren Fehlern lernen. Manchmal bemerken wir unsere Fehler, die wir im Japanischen machen, und können uns dadurch beim nächsten Mal schon besser ausdrücken. Fehler bringen uns weiter und machen uns stärker. Auch wenn die Menschen um uns herum unsere Fehler bemerken und sich vielleicht sogar lustig darüber machen, finden wir das nicht schlimm. Gott freut sich, dass wir hier als Missionare in Japan leben und den Menschen von seiner Liebe weitersagen – auf Japanisch. Was andere über uns denken, ist nicht so wichtig wie das, was Gott über uns denkt, denn er liebt uns bedingungslos.





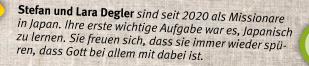
in unserer Gemeinde in Sakuragawa

# MUTIG BETEN

Weil Gott mit uns geht, müssen wir keine Angst haben, uns zu blamieren. Wir wollen deshalb mutig mit den Japanern hier beten, auch wenn es sich manchmal noch komisch anhört. Gott versteht genau, was wir meinen. Er hört unsere Gebete, auch wenn sie sich nicht perfekt anhören. Für ihn reichen auch unsere einfachen Worte, weil er unser Herz kennt und weiß, was wir meinen. Vielleicht traust du dich manchmal auch nicht, für andere zu beten, weil du Angst hast, dass sich das dann nicht gut genug anhört. Aber bei Gott spielt die Wortwahl keine Rolle, er freut sich einfach, wenn du mutig betest!

# Dein Gebet:

Danke, Gott, dass du alle Gebete hörst - egal ob sie sich gut anhören oder nicht. Du kennst unser Herz und unsere Gedanken. Bitte hilf mir dabei mutig, mit anderen Menschen gemeinsam zu beten. Amen.









Länderentfernung Deutschland - Burundik ca. 6-300 km

# CIEMISSIONARIA TET FÜRCHTET



# Mutig oder schüchtern?

"Mama, schau mal meine starken Muskeln an!", sagt unser Sohn Jimmy manchmal zu mir. Er ist drei Jahre alt und will mal ein großer, starker Mann werden. Er ist ganz schön mutig. Ich glaube, so mutig wie er war ich als Kind nicht. Ich war eher ein schüchternes Mädchen und habe mich schon als Kind vor verschiedenen Dingen gefürchtet. Geht es dir manchmal auch so?



### Vom schüchternen Mädchen zur Missionarin

Auch als ich älter wurde, war ich noch oft ängstlich und habe mich vor manchen Dingen gefürchtet. Das war manchmal richtig blöd, weil ich sehr gerne mutiger gewesen wäre. Als ich 17 Jahre alt war, war ich auf einer christlichen Freizeit. Einmal ging es auf der Freizeit darum, dass es auf der ganzen Welt noch sehr viele Menschen gibt, die Jesus noch nicht kennen. Und dann wurde die Frage gestellt: Wer ist bereit, in ein anderes Land zu gehen, um dort Menschen von Jesus zu erzählen? Am liebsten hätte ich gesagt: "Ja, ich!" Aber ich habe gespürt: Ich bin nicht bereit zu gehen. Der Grund dafür war Angst. Ich habe gemerkt, dass ich Angst davor hatte, Gott mein ganzes Leben anzuvertrauen.



Ich dachte, wenn ich mich auf Gottes Pläne einlasse, dann wird Gott Sachen von mir verlangen, vor denen ich mich doch eigentlich fürchte. Und ich dachte, dass ich dann bestimmt eine ganz schlechte Missionarin wäre, weil ich nicht mutig genug wäre, das zu tun, was Gott von mir möchte. Meine Angst hielt mich also davon ab, Gott wirklich zu vertrauen und das zu tun, was er wollte.





# SICH MICHINA

# Und wenn die Angst wieder kommt?

BIBEL

WAS DU VORHAST, WIRD DIR NICHT DURCH DIE MACHT EINES HEERES UND NICHT DURCH MENSCHLICHE KRAFT GELINGEN: NEIN, MEIN GEIST WIRD ES BEWIRKEN! DAS VERSPRECHE ICH, DER HERR, DER ALLMÄCHTIGE GOTT. SACHARJA 4.6 Inzwischen bin ich wirklich als Missionarin in einem anderen Land, nämlich in Burundi. Jetzt habe ich auch nie mehr Angst – nein, das ist natürlich Quatsch! Es kommen immer wieder Dinge, vor denen ich mich fürchte. Aber dann erinnere ich mich daran: Gott ist stärker als meine Angst. Er sagt zu mir ganz persönlich: "Fürchte dich nicht – ich bin bei dir!" Es kommt nicht darauf an, dass ich alles kann, sondern darauf, dass Gott bei mir ist. Er ist es, der mich mutig und stark macht und mir hilft, Dinge zu schaffen, die ich ohne ihn niemals schaffen würde.

Deswegen gefällt mir dieser Bibelvers so gut:



Angst gegen Freude

An diesem Abend sagte ich im Gebet zu Gott:
"Bitte nimm mir diese Angst. Ich möchte dir so
gerne vertrauen, aber die Angst hindert mich
daran." Und weißt du was: Gott hat mir auf einmal diese große Angst weggenommen und mir
stattdessen ganz viel Freude in mein Herz gegeben. Ich war noch nie so frei und fröhlich wie
an diesem Abend. Als dann noch einmal gefragt wurde, wer bereit ist, sich von Gott in ein
anderes Land schicken zu lassen, war ich die
erste, die von ihrem Stuhl aufgesprungen
ist. Wenn Gott mich von meiner
großen Angst befreien konnte,
dann wird er mir auch bei allen
anderen Aufgaben helfen. Da

war ich mir jetzt ganz sicher.



Manuel und Esther Stoll leben mit ihren beiden Jungs Theo (5) und Jimmy (3) in Burundi. Esther freut sich, dass sie den Menschen dort erzählen kann, dass Gott auch sie von ihrer Angst befreien kann und sie mutig und stark machen will.

15



# WIE EIN LUFT UND STARK WIRD -

### **EXPERIMENT 1:** DER MUTIGE LUFTBALLON

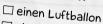


Was passiert, wenn du einen Luftballon über eine brennende Kerze hältst?

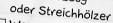
Richtig: der Luftballon platzt! Die Flamme ist so heiß, dass der Luftballon kaputt geht, sobald er in ihre Nähe kommt. Willst du wissen, wie man einen Luftballon über eine brennende Kerze halten kann, ohne dass er platzt?

### DU BRAUCHST:

- ☐ eine Kerze
- ☐ ein Feuerzeug







□Wasser



#### SO GEHT'S:

Fülle in den Luftballon etwas Wasser (ca. 100 ml) aus dem Wasserhahn, so ähnlich wie bei einer Wasserbombe. Puste dann den Luftballon normal auf und knote ihn zu. Zünde die Kerze an und halte den Luftballon mit etwa 2 cm Abstand über die Kerze. Der Luftballon platzt nicht, da das Wasser ihn von innen kühlt und vor der Hitze der Kerze schützt.



#### **Und was hat das** mit Gott zu tun?

Mit dem Wasser in sich kann sich der Luftballon mutig in die Nähe der gefährlichen Flamme trauen. Wenn du Gott an deiner Seite hast, kannst du ebenfalls mit seinem Schutz und seiner Hilfe rechnen. Deshalb sei mutig und fürchte dich nicht!



Wenn du dieses Experiment selbst ausprobieren möchtest, bitte zur Sicherheit eine erwachsene Person um Hilfe.

# BALLON MUTIG ZWEI EXPERIMENTE

?

EXPERIMENT 2: DER STARKE
LUFTBALLON

Was passiert, wenn du mit einer Nadel in einen Luftballon stichst?

Richtig: der Luftballon platzt! Die Nadel ist stärker als der Luftballon und macht den Luftballon kaputt! Willst du wissen, wie der Luftballon so stark wird, dass er nicht platzt, wenn man mit der Nadel hineinsticht?

Hast du
Lust, zwei richtig
coole Experimente auszuprobieren? Vielleicht willst
du diese Exprimente ja auch
mal anderen vorführen. Das
wäre auf jeden Fall eine
super Möglichkeit, ihnen zu
erklären, was es bedeutet,
mit Gott auf der Siegerseite zu sein.

### DU BRAUCHST:

- ☐ einen Luftballon
- □ ein Stück durchsichtiges Klebeband (z.B. Tesa)
- □ eine dünne Nadel oder Stecknadel



#### SO GEHT'S:

Puste den Luftballon auf und knote ihn zu. Klebe das durchsichtige Klebeband auf den Luftballon und drücke es gut fest. Steche mit der Nadel genau an der Stelle in den Luftballon, wo sich das Klebeband befindet. Du wirst staunen – der Luftballon platzt nicht!





# Und was hat das mit Gott zu tun?

So wie das Klebeband den Luftballon stark macht, macht Gott auch dich stark. Wenn du ganz fest mit Gott verbunden bist, gehst du an den Verletzungen, die andere dir zufügen (wollen), nicht kaputt.







Malawi (Afrika)

Länderentfernung Deutschland - Malawi ca. 7 200 km

# Eine mutige Entscheidung



# SAIDI IST MIT GOTT UNTERWEGS

Wir wollen dir gerne von unserem Freund Saidi erzählen. Saidi lebt mit seiner Frau und seinen fünf Kindern in Malawi. Seine Art zu leben, ist für uns ein echtes Vorbild. Es ist ihm sehr wichtig. Gottes Willen zu tun und von Jesus weiterzusagen. Deshalb bringt er sich sehr viel in der Gemeinde ein. Er predigt zum Beispiel und gibt Taufunterricht.



# EIN NEUER JOB?

Hier in Malawi ist es oft schwierig für die Leute, Arbeit zu finden. Viele haben deshalb auch gar keinen Job. Saidi hatte lange Zeit einen festen Job und konnte so genug Geld für sich und seine Familie verdienen. Leider hat sein Arbeitgeber <mark>ihm dann irgend</mark>wann gesagt, dass es keine Arbeit mehr für ihn gibt und er ihn deswegen entlassen muss. Das war für Saidi natürlich schlimm und er fragte sich: Wo soll denn dann das Geld für das Essen und die Schulgebühren für meine Familie herkommen?

Genau zu dieser Zeit rief mich ein Bekannter an und sagte: "Ich suche gute Arbeiter. Kennst du jemanden?" Sofort fiel mir Saidi ein, und wir , fuhren zusammen zu meinem Bekannten. Als er uns mehr Informationen zu diesem Job gab, war ich aber schockiert. Die Bedingungen waren sehr schlecht. Saidi hätte jeden Morgen um 4 Uhr morgens loslaufen müssen, damit er rechtzeitig um 6:30 Uhr bei der Arbeit ist. Abends wäre er erst um 19 Uhr wieder zu Hause angekommen.

Und das sechs Tage in der Woche.





# MUTIG AUF GOTT VERTRAUEN

Wow, das war eine mutige Entscheidung! Saidi vertraut Gott, dass er ihn versorgt. Er hätte einen Job haben können, der ihm und seiner Familie Sicherheit bringt. Aber es war ihm wichtiger, sich um seine Familie und die Kirche zu kümmern. Wenn wir wissen, dass Gott für uns sorgt, können wir mutige Entscheidungen treffen.

## KEINE ANDERE WAHL?

Ich dachte, dass Saidi den Job trotzdem annehmen würde. Er hatte ja eigentlich keine andere Wahl, sonst wäre er ganz ohne Job. Deshalb hat mich Saidis Entscheidung, den Job nicht anzunehmen, wirklich überrascht. Saidi meinte: "Wenn ich diesen Job annehme, dann habe ich zwar Geld. Aber ich habe dann überhaupt keine Zeit mehr für meine Familie. Auch für meine Kirche habe ich dann keine Zeit mehr. Das möchte ich nicht, deswegen nehme ich den Job nicht an. Meine Familie und meine Kirche sind mir wichtiger als Geld!"

SETZT EUGH ZUERST FÜR GOTTES REIGH EIN UND DAFÜR, DASS SEIN WILLE GESCHIEHT. DANN WIRD ER EUGH MIT ALLEM ANDEREN VERSORGEN. MATTHÄUS 6.33



# Dein Gebet:

Danke, Gott,
dass du immer bei uns
bist und uns mit dem
versorgst, was wir
brauchen. Bitte, hilf uns
dabei, gute und mutige
Entscheidungen zu
treffen, damit wir so
leben, wie es
dir gefällt.
Amen.



Bengt und Eileen Riedel sind seit 2021 als Missionare in Malawi. Sie haben die ersten beiden Jahre sehr viel Chichewa gelernt. Jetzt unterrichtet Bengt Pastoren und Eileen arbeitet mit Jugendlichen.





# ODER HELFER?

NEUSTART IM "TEAM JESUS"

Im Gefängnis entschied sich Aberth, Jesus in sein Leben einzuladen. Von da an wollte er andere nicht mehr berauben und verletzen. Er wollte das tun, was Gott gefällt. Er beschloss seine Kraft, seinen Mut und seine Stärke für Gottes Sache einzusetzen. Man könnte also sagen, er hat das Team gewechselt und war von nun an im "Team Jesus". Wir lernten Aberth schon im Gefängnis kennen und schenkten ihm eine Bibel als Hilfe für seinen Neustart. Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis lernte Aberth auch Pastor Jeremy kennen. Pastor Jeremy arbeitet mit uns zusammen und ist voll im Einsatz, um Kindern hier in Wewak von Gott, Jesus und der Bibel zu erzählen. Mehrere Tage in der Woche bietet er Kinderprogramme in ärmeren Gegenden der Stadt an. Aberth fing an, Pastor Jeremy bei diesen Programmen zu begleiten. Er lernte von ihm und fing dann an, selbst Programme für Kinder

zu gestalten.

## EIN LÖWEN-STARKER HELFER

Heute ist Aberth
ein guter Freund von uns und
ein löwenstarker Helfer in unserer
Missionsarbeit. Aberth und Pastor Jeremy
wohnen sogar mit uns auf dem Gelände der
Liebenzeller Mission. Das Leben von Aberth zeigt
uns, dass man selbst entscheidet, wofür man seinen Mut und seine Stärke einsetzt. Man kann entweder nur nach seinem eigenen Vorteil schauen
oder man kann im "Team Jesus" unterwegs sein.
Weil Gott immer bei uns ist, können wir anderen
Menschen helfen und ihnen die beste Botschaft
der Welt bringen. Aberth hat sich entschieden,
Kindern von Jesus zu erzählen und
sie so stark fürs Leben zu machen.

Wofür entscheidest

Manuel und Christina Feige leben seit 2018 mit ihren Kindern Casper (6) und Mats (4) in Papua-Neuguinea. Sie leiten die Arbeit "Shape Life" in Wewak und freuen sich, wenn Gottes Wort auch an die Kinder aus den ärmeren Gegenden weitergegeben wird.







### <mark>Löwengebrüll</mark>

Wusstest du, dass Löwen mit ihrem Gebrüll ihr Revier markieren? Sie brüllen vor allem morgens und abends, und man kann ihr Gebrüll ungefähr acht Kilometer weit hören.

LÖWENCHECK Wie Viel Weißt Du ÜBER LÖWEN?



- Wie wird ein Löwe oft genannt?
  - a) König der Welt
  - b) König der Tiere
  - c) König des Dschungels
- Warum haben männliche Löwen eine Mähne?
  - um sich zu tarnen
  - b) um sich vor der Sonne zu schützen
  - ) um die Löwinnen zu beeindrucken

- Wie schnell ist ein Löwe?
  - a) bis 20 km/h
  - b) bis 40 km/h
  - d) bis 60 km/h
- 4. Wie leben Löwen meistens?
  - a) alleine
  - b) in einem Rudel
  - in einer Herde
- **5.** Womit verbringen die Löwen die meiste Zeit des Tages?
  - a) dösen und schlafen
  - b) jagen
  - Körperpflege

- **6.** Wo leben Löwen heute noch?
  - a) Afrika
  - Amerika
  - d) Australien

Ha-ha! Die Löwen-Witze sind echte Brüller!

### LÖWENJAGD

HILFST DU DEM LÖWEN, DEN RICHTIGEN WEG ZU SEINER BEUTE ZU FINDEN?



LÖWEN-Witze



Auf einer
Safari fahren zwei
Männer in einem Jeep.
Fragt der eine den anderen:
"Was machen wir, wenn ein Löwe
uns verfolgt?" Antwortet der
andere: "Ganz einfach, wir tricksen
ihn aus. Wir blinken nach
links und fahren
nach rechts!"

Welcher Löwe beißt nie?

Im Zoo ist der
letzte Gorilla gestorben.
Ein Sportstudent verkleidet
sich gegen gute Bezahlung als Gorilla
und turnt im Gehege herum. Bei seinen
Turnübungen rutscht er jedoch ab und
landet im Löwengehege. "Hilfe, Hilfe!"
ruft er. Da flüstert ihm der Löwe
zu: "Sei bloß leise, sonst sind
wir beide unseren
Job los!"

Fritzchen hat
im Diktat das Wort "Löwe"
klein geschrieben. Genervt sagt
der Lehrer: "Fritzchen, ich hab dir
doch schon so oft erklärt, dass man
alles, was man anfassen kann, immer groß schreibt!" Fritzchen lacht:
"Würden Sie etwa einen wilden Löwen anfassen?"



